

WIRTSCHAFT

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 4. September 1979

Nr. 170 (3549)

Preis 2 Kopeken

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR fassen den Beschluss „Über zusätzliche Maßnahmen zur Gewährleistung der termingerechten Einbringung, Beförderung und Verarbeitung der Zuckerrüben der Ernte 1979“.

Im Beschluss wird festgestellt, daß das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR der termingerechten und hochwertigen Bergung, Beförderung und Verarbeitung der Zuckerrüben der Ernte 1979 und der Gewährleistung einer maximalen Produktion von Zucker dem erteilten Rohstoff große Bedeutung beimessen.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten den Ministerrat der RSFSR, das ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine und den Ministerrat der Ukrainischen SSR, das ZK der Belarussischen SSR, das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und den Ministerrat der

UdSSR, das Staatliche Komitee der Selchstechnika der UdSSR, die Regions-, Gebiets- und Rayonpartei-Komitees, zusätzliche Maßnahmen zu einer gut organisierten Ernte aller Zuckerrüben in optimalen Fristen und ohne Verluste, zur vollen Erhaltung und rechtzeitigen Verarbeitung der Rüben in den Zuckerrübenfabriken, zur Erzielung einer maximalen Menge von Zucker von jedem Hektar der Rübenfelder zu ergreifen. Zu diesem Zweck gilt es, zu sichern:

• eine termingerechte Vorbereitung der Zuckerrübenfelder für die mechanisierte Ernte der Erntetechnik, Transportmittel, der Rübenabnahmestellen und Zuckerrübenfabriken und Zufahrtswege;

• die Komplettilerung der Ernte-Transport-Trupps, der Rübenabnahmestellen und Zuckerrübenfabriken mit qualifizierten Mechanisatoren,

Arbeits- und Spezialisten sowie die Schaffung von notwendigen Bedingungen für ihre hochproduktive Arbeit;

• die weitgehende Auswertung der Arbeitsleistungen der Zuckerrübenbauern und Werktätigen der Zuckerrübenfabrik im Rayon Jampol, Gebiet Wjnniza, sowie der führenden Wirtschaften anderer Rayons des Landes nach einem einheitlichen Komplexplan;

• die Durchführung der Zuckerrüben-ernte im Fließ- und Fließband-Linienverfahren ohne manuelle Endbearbeitung der Rüben mit gleichzeitiger Sammlung der Rübenblätter, wobei der hochproduktiven Nutzung der Transportmittel bei der Beförderung der Rüben von den Feldern an die Rübenabnahmestellen besondere Beachtung zu schenken ist.

Die Komplettilerung der Ernte-Transport-Trupps, der Rübenabnahmestellen und Zuckerrübenfabriken mit qualifizierten Mechanisatoren,

wobei keine Stillstände zuzulassen sind;

• die Lieferung aller Zuckerrüben an den Staat von den Industrie-feldern, wobei ihre Nutzung als Futter zu verbieten ist;

• eine exakte Arbeitsorganisation des ingenieur-technischen Dienstes in den Kolchoosen, Sowchosen und Betrieben des Staatlichen Komitees der Selchstechnika der UdSSR zur rechtzeitigen — technischen — Wartung und — Überholung der Rübenerntemaschinen und Transportmittel sowie die Schaffung eines „Auslastungsplans“ von Ersatzteilen, Baugruppen und Aggregaten zu diesem Zweck.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben die Aufmerksamkeit der Partei- und Sowjetorgane sowie der Wirtschaftsführer auf die Wichtigkeit gelenkt, einen sozialistischen Wettbewerb der Kolchoosbauern, Sow-

(Schluß S. 2)

Alltag des Planjahr fünffts

„Freundschaft“- und KasTAC-Korrespondenten berichten

PETROPAWLOWSK. Die Futterbeschaffer des Sowchos „30. Jahrestag der UdSSR“ arbeiten in diesem Jahr mit gutem Plan. Sie hatten sich verpflichtet, 40 500 dt Heu bereitzustellen, tatsächlich sind es heute schon 51 000 dt. Die Heuwerbung dauert fort.

DSHEKASGAN. „Ohne Zurückbleibende arbeiten!“ — unter diesem Motto arbeitet das Kollektiv der Hüftenabteilung des Bergbau- und Hüftenkombinats von Balchash. Hier hat man im Kampf um die Effektivität der Arbeit und die Qualität der Erzeugnisse gute Resultate erzielt. Die Hüftenwerker haben den Plan der Herstellung von Anoden und Konverterkühlern für August erfüllt. Durch Senkung des Metallgehalts in der Krätzschlacke wurden zusätzlich 30 t Kupfer gewonnen.

TALDY-KURGAN. Die Tierzuchtbrigade M. Besrodnich aus dem Sowchos „Pul Jilitscha“ löst ihre erhöhten Verpflichtungen in der Milchproduktion erfolgreich ein. Das Dreijahresprogramm hatte sie in zwei Jahren acht Monaten gemeldet. Der Melkertrag war im Vergleich zum Geplante um fast 200 kg gestiegen.

Erfolgreich werden von den Bestarbeitern der Produktion auch die Gegenwärtig läuft die Ernte 79 auf den Feldern unserer Republik ab. Die Werktätigen des Sowchos „Saria“, Gebiet Pawlodar, haben eine reiche Ernte erzielt. Bei ihrer Bergung tun sich der Kombiführer Dekret Bospajew und der Besatzer Viktor Spengler hervor.

Das Getreide im Sowchos „Amangeldinski“, Gebiet Zelinograd, ist reif. Als erste haben die Kombiführer A. Rachimjonow, A. Geller und andere Mitglieder der Arbeitsgruppe der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR N. Geller ihre Mährescher auf Feld gelassen. Unsere Bilder: Besatzer V. Spengler und Kombiführer D. Bospajew (links), Artur Geller, ein angehender Kombiführer. Fotos: Kacharman Nurlasin und Valeri Leschtschenko

Pläne des laufenden Jahres gemeldet — sie haben auf ihrem Konto etwa 700 dt überplanmäßiges Milch.

ALMA-ATA. Acht Mehrfamilienhäuser hat seit Anfang des Jahres die Bau- und Montageverwaltung Nr. 5 des Alma-Atar Wohnungsbaukombinats fertiggestellt. Die Hälfte von ihnen erhielt die Einschätzung „ausgezeichnet“.

Die Spitzenverwaltung beteiligt sich aktiv am sozialistischen Wettbewerb der Branche. Für die Ergebnisse des zweiten Quartals wurde ihr der erste Platz unter den Wettbewerbsteilnehmern des „Minfischstrahl“ der UdSSR zugesprochen, die Rote Wanderfahne und eine Prämie überreicht.

KARAGANDA. Das Kollektiv der kommunistischen Arbeit aus dem Revier Nr. 7 der Gorbatschow-Grube, geleitet von W. Belik, hat im August ausgezeichnete Abschneiden und seit Jahresbeginn über 390 000 t Brennstoff gefördert, davon 14 000 t überplanmäßig.

In gutem Rhythmus arbeiten die Fertigungsbrigaden Pawel Tschekmejew, Klim Nagal und Viktor Nowikow, „Grünes Licht“ für ihre hohen Leistungen haben ihnen im Revier die Reparaturbrigaden, die von erfahrenen Spezialisten und guten Organisatoren der Produktion Nikolai Bessalow und Sergej Tschersow geleitet werden.

Um eine schnelle und verlustlose Getreidebergung

Die Erntekampagne im Gebiet Nordkasachstan verläuft in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs. Die Getreidebauern des Gebietes haben neue erhöhte Verpflichtungen übernommen, beschleunigen das Tempo und verbessern die Qualität der Bergung der Getreidekulturen. Sie sind um eine Vergrößerung der Produktion und der Erntungsleistungen aller Agrarergebnisse.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew und der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse B. A. Aschimow lieben sich über die Tätigkeit der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane in der Erfüllung der Aufgaben des Planjahres informiert. Sie besuchten die Rayons Bischkol und Leninski. In den Sowchosen „Rasswet“, „Sareschny“, „Obrazowy“, in der Volkswirtschaft des Nördlichen Forschungsinstituts für Tierzucht interessierten sie sich für den Verlauf der Ernte und des Verkaufs von Getreide an den Staat, für den Zustand der Mitglieder der Forschungsgruppen und der Parteimitglieder, die in der Lebensbedingungen der Dorfwerkstätten.

In der Gebietshauptstadt ließen sich die Genossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow über die Bergung und städtebauliche Gestaltung der Stadt informieren. In Petrowpawlsk fand die Versammlung des Gebietsparteiaktivs statt, an der sich Mitglieder des Büros des Gebietsparteiaktivs, Erste Sekretäre der Stadt- und der Rayonpartei-Komitees, Vorsitzende des Stadt- und der Rayonvollzugskomitees, Leiter der Rayonverwaltungs-Landwirtschaft, Leiter der Sowchoses und Kolchoosen, der Industrie-, Transport- und Erntungsorgane beteiligten.

Der Erste Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. P. Demidenko berichtete über den Verlauf der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU, der Aufgaben und Verpflichtungen des 4. Jahres und des ganzen Fünfjahresplans. Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt auf der Versammlung des Aktiva eine Rede. Die Kommunisten, jeder Werktätige der Landwirtschaft, sagte er, sind berufen, alles nur Mögliche zu tun für die Mahd und den Busch der neuen Ernte, für die Beförderung des

Getreides und die erfolgreiche Einlösung der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat. Für die termingerechte Ernte ist es in dieser angespannten Zeit wie nie zuvor wichtig, den sozialistischen Wettbewerb der Ackerbauern anzuleiten, die Kräfte richtig einzusetzen, sich zu Sache schärfen und zu verhindern, die Mängel entschieden zu beseitigen. Man muß alles daran setzen, um nicht nur die Ernte zu beschleunigen, sondern auch ihre Qualität zu verbessern, die Produktivität und richtige Nutzung der Technik sowie die volle Unverschämtheit von Getreide und anderen Agrarergebnissen zu sichern. Es gilt auch bei der Erntekampagne die Sorge um die Futtermittel und die Tierleistung nicht zu schwächen.

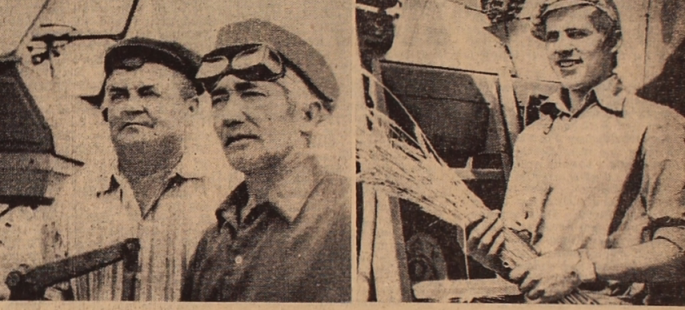
Genosse D. A. Kunajew unterstrich die Bedeutung der größtmöglichen Verbesserung der Kennziffern der Tätigkeit der Industrie-, Transport- und Baubetriebe. Auf dem Gebiet der Ernte sind die wichtigsten Aufgaben: die Plan- und Transportbetriebe der Landwirtschaft, sagte er, sind berufen, alles nur Mögliche zu tun für die Mahd und den Busch der neuen Ernte, für die Beförderung des

von Maßnahmen, die im Lichte des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung der Planmäßigkeit und Verstärkung der Wirkung des Wirtschaftsmechanismus auf die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit“ vorgesehen sind.

Die Versammlungsteilnehmer brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werktätigen des Gebiets, jedes Sowchos und Kolchos die Verpflichtungen im Verkauf von Getreide und anderen Agrarergebnissen an den Staat überbietet, die Viehwirtschaft sichern, die Vorbereitung der Bodenflächen für die Ernte des kommenden Jahres in besten Fristen durchführen und die Aufgaben in der Entwicklung der Industrie und des Investbaus erfüllen werden.

An der Arbeit der Versammlung beteiligten sich der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow, der Kandidat des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. T. Schewtschenko, der Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR W. K. Kadyrbajew, der Vorsitzende des Vorstands des Kasachischen Republikansowverbands S. N. Tanejew, der Erste Stellvertretende Minister für Erntungsorgane der Kasachischen SSR N. N. Kiewow.

Auf der Reise durch das Gebiet wurden D. A. Kunajew und B. A. Aschimow vom Ersten Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. P. Demidenko und vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees N. A. Bolabajew begleitet.



Erfreuen wir die Heimat mit reichen Ernteerträgen

Fest entschlossen, die Bergung und den Verkauf von Getreide an den Staat in gedrängten Fristen, arbeiten die Werktätigen des Gebietes Zelinograd die reiche Ernte erntet haben, auf den Feldern, Autostraßen und in den Erntungsbetrieben. Der sozialistische Wettbewerb, der die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages und des Jubiläumss (1978) des ZK der KPdSU greift immer weiter um sich.

Mit dem Lauf der Mahd und der Sachgenuss der Ernter, haben sich im Gebiet mahdenden als Mittel des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. T. Schewtschenko, der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse B. A. Aschimow bekannt. In den Rayons Zelinograd, Wischnjowka, Kurgaldshino interessierten sie sich für die Arbeit der Ernte- und Transporttechnik, für die organisatorische und politische Arbeit unter den Dorfwerkstätten. Genosse D. A. Kunajew sprach mit Mechanisatoren, Spezialisten und Sowchosleitern.

In der Gebietsstadt besuchten die Genossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow das Heizkraftwerk Nr. 2, eine Reihe von Handels- und Gaststättenbetrieben, besichtigten die Mittelschule Nr. 16 und machten sich im Bereich der Kultur und Ausgestaltung der Stadt bekannt. Am 2. September fand in Zelinograd eine Versammlung des Gebietsparteiaktivs statt unter Beteiligung der Rayonverwaltungsorgane, des Parteikomitees, der Ersten Sekretäre der Stadt- und Rayonpartei-Komitees, der Vorsitzenden der Stadt- und Rayonvollzugskomitees, der Leiter der Rayonverwaltungsorgane, der Leiter der Industrie- und Baubetriebe sowie von Gebietsorganisations- und Erntungsorganen.

Der Erste Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans N. J. Morosow sprach über die Tätigkeit der Gebietsparteiorganisation zur Erfüllung der hohen Verpflichtungen in der Produktion und im Verkauf von Getreide und anderen Agrarergebnissen an den Staat.

In der Versammlung des Aktiva hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, eine Rede. Er ging auf die wichtigsten Aufgaben der Landwirtschaft ein im Lichte der Forderungen der Partei, der Ratschläge und Weisungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Bresniew. Das Hauptanliegen der Dorfwerkstätten ist gegenwärtig, die Ernte erfolgreich einzubringen und die Getreideernte zu erfüllen. In allen Sowchosen und Kolchoosen, an jedem Abschnitt des Ernte-Transport-Fließbands muß die Arbeit der Kombiführer, Fahrer und aller Ernteteilnehmer hochproduktiv und hochwertig sein. Es ist Pflicht der Mechanisatoren, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um bei beliebigem Wetter mit vollem Kraftaufsatz zu mahlen und keine Kornverluste zuzulassen. Dazu müssen alle notwendigen Vorkehrungen im Lebensverhältnis geschaffen werden. Neben der Mahd muß für einen termingerechten Herbstzucht, für die Saatgutvorbereitung, Vergrößerung des Futtermittels, des Viehbestandes und der Tierleistungen gesorgt werden.

Die Erntekampagne im Gebiet Nordkasachstan verläuft in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs. Die Getreidebauern des Gebietes haben neue erhöhte Verpflichtungen übernommen, beschleunigen das Tempo und verbessern die Qualität der Bergung der Getreidekulturen. Sie sind um eine Vergrößerung der Produktion und der Erntungsleistungen aller Agrarergebnisse.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew und der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse B. A. Aschimow lieben sich über die Tätigkeit der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane in der Erfüllung der Aufgaben des Planjahres informiert. Sie besuchten die Rayons Bischkol und Leninski. In den Sowchosen „Rasswet“, „Sareschny“, „Obrazowy“, in der Volkswirtschaft des Nördlichen Forschungsinstituts für Tierzucht interessierten sie sich für den Verlauf der Ernte und des Verkaufs von Getreide an den Staat, für den Zustand der Mitglieder der Forschungsgruppen und der Parteimitglieder, die in der Lebensbedingungen der Dorfwerkstätten.

In der Gebietshauptstadt ließen sich die Genossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow über die Bergung und städtebauliche Gestaltung der Stadt informieren. In Petrowpawlsk fand die Versammlung des Gebietsparteiaktivs statt, an der sich Mitglieder des Büros des Gebietsparteiaktivs, Erste Sekretäre der Stadt- und der Rayonpartei-Komitees, Vorsitzende des Stadt- und der Rayonvollzugskomitees, Leiter der Rayonverwaltungs-Landwirtschaft, Leiter der Sowchoses und Kolchoosen, der Industrie-, Transport- und Erntungsorgane beteiligten.

Der Erste Sekretär des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans W. P. Demidenko berichtete über den Verlauf der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU, der Aufgaben und Verpflichtungen des 4. Jahres und des ganzen Fünfjahresplans. Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt auf der Versammlung des Aktiva eine Rede. Er unterstrich, daß die Kommunisten, jeder Werktätige der Landwirtschaft, sagte er, sind berufen, alles nur Mögliche zu tun für die Mahd und den Busch der neuen Ernte, für die Beförderung des

Getreides und die erfolgreiche Einlösung der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat. Für die termingerechte Ernte ist es in dieser angespannten Zeit wie nie zuvor wichtig, den sozialistischen Wettbewerb der Ackerbauern anzuleiten, die Kräfte richtig einzusetzen, sich zu Sache schärfen und zu verhindern, die Mängel entschieden zu beseitigen. Man muß alles daran setzen, um nicht nur die Ernte zu beschleunigen, sondern auch ihre Qualität zu verbessern, die Produktivität und richtige Nutzung der Technik sowie die volle Unverschämtheit von Getreide und anderen Agrarergebnissen zu sichern. Es gilt auch bei der Erntekampagne die Sorge um die Futtermittel und die Tierleistung nicht zu schwächen.

Genosse D. A. Kunajew unterstrich die Bedeutung der größtmöglichen Verbesserung der Kennziffern der Tätigkeit der Industrie-, Transport- und Baubetriebe. Auf dem Gebiet der Ernte sind die wichtigsten Aufgaben: die Plan- und Transportbetriebe der Landwirtschaft, sagte er, sind berufen, alles nur Mögliche zu tun für die Mahd und den Busch der neuen Ernte, für die Beförderung des

von Maßnahmen, die im Lichte des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung der Planmäßigkeit und Verstärkung der Wirkung des Wirtschaftsmechanismus auf die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit“ vorgesehen sind.

Die Versammlungsteilnehmer brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werktätigen des Gebiets, jedes Sowchos und Kolchos die Verpflichtungen im Verkauf von Getreide und anderen Agrarergebnissen an den Staat überbietet, die Viehwirtschaft sichern, die Vorbereitung der Bodenflächen für die Ernte des kommenden Jahres in besten Fristen durchführen und die Aufgaben in der Entwicklung der Industrie und des Investbaus erfüllen werden.

Der Ernte — hohe Organisiertheit

Die Erntekampagne im Gebiet Nordkasachstan verläuft in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs. Die Getreidebauern des Gebietes haben neue erhöhte Verpflichtungen übernommen, beschleunigen das Tempo und verbessern die Qualität der Bergung der Getreidekulturen. Sie sind um eine Vergrößerung der Produktion und der Erntungsleistungen aller Agrarergebnisse.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt auf der Versammlung des Aktiva eine Rede. Er unterstrich, daß die Kommunisten, jeder Werktätige der Landwirtschaft, sagte er, sind berufen, alles nur Mögliche zu tun für die Mahd und den Busch der neuen Ernte, für die Beförderung des

Sterne an den Mähreschern

Im Sowchos „Krasnopartisanski“, Rayon Kustanai, geht die Gersten- und Haferernte zu Ende. Nun ist der Weizen an der Reihe. Der Schwaden ist in vollen Gange. Es befinden sich 74 Mährescher im Einsatz.

Jeder Mechanisator legt das Getreide täglich auf etwa 30 ha in Schwaden und drischt es entsprechend auf 20 ha. Hochproduktiv arbeitet die Gruppe W. Galwornski. Die Kombiführer U. Tomilow, D. Lichwantschuk, N. Krel, N. Sjajko, P. Faisulain drischen etwa 300—350 dt Getreide je Schicht.

Eisenbahner auch dabei

Aufrechte Freundschaft verbindet die Eisenbahner aus Atbassar mit den Getreidebauern des Neubaus. In Nymfer funktionieren im Bahnbetrieb Mechanisatorübertragungen, in denen sich die Eisenbahner liebig den ehrenvollen Beruf aneignen. In den heißen Erntetagen sitzen sie am Steuer der Mährescher.

In der Wirtschaft funktionieren ununterbrochen zwei mechanisierte Teams. Der Sowchos hat mit der Getreidelieferung an den Staat begonnen.

Larisse — TRAKINA
Gebiet Kustanai

„Andrej“ Pachtenschnikov, den

Nikolai SYTSCHOW
Gebiet Zelinograd

Freundschaft

30 Jahre Woche des Volkes

Die im Januar 1949 gegründete erste Internationale Wirtschaftsorganisation sozialistischer Länder hat hervorragenden Anteil an der Herausbildung eines neuen Typs internationaler ökonomischer Beziehungen, die vom tiefsten sozialistischen Internationalismus durchdrungen sind und auf den Prinzipien der völligen Gleichberechtigung, des gegenseitigen Vorteils und der kameradschaftlichen Hilfe beruhen.

Die 30jährige Geschichte der DDR ist auf das engste mit der brüderlichen Zusammenarbeit im RGW verbunden. Durch diese feste Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft ist die Deutsche Demokratische Republik Teil der dynamischen Wirtschaftsentwicklung der Welt. Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, erklärte am 10. September 1979 (30. Jahrestag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands): „Das sichere Fundament unseres Vorschreitens beim sozialistischen Aufbau und unserer internationalen Wirksamkeit ist und bleibt unser unzerstörbarer Bruderverbund mit der Sowjetunion, die feste Verankerung unserer Republik in der Gemeinschaft sozialistischer Länder.“

Für die DDR war die Mitgliedschaft (seit 1950) im RGW von Anfang an von lebenswichtiger Bedeutung. Als die DDR kurz nach ihrer Gründung dem RGW beitrug, leitete die Volkswirtschaft noch immer unter den unermesslichen Zerstörungen des vom deutschen Imperialismus verursachten Zweiten Weltkrieges. Die engere und vielseitiger werdende Zusammenarbeit im Rahmen des RGW war eine der wichtigsten Voraussetzungen, um den Schäden an ökonomischen Gebieten zu überwinden. Die Zusammenarbeit blieb auch in den folgenden Jahren eine Hauptvoraussetzung für den stabilen ökonomischen Aufschwung der Volkswirtschaft der DDR. Dazu zwei charakteristische Beispiele: Dank der engen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und vor allem durch die Hilfe und Unterstützung der Sowjetunion konnte in den fünfziger Jahren die materielle Basis der DDR Volkswirtschaft aufgewertet und gestärkt werden. Das betrifft vor allem den Ausbau der Schwerindustrie. Symbol dieser Zusammenarbeit wurde die gemeinsame Erzeugung von Eisen und Stahl mit Unterstützung der Sowjetunion und anderer RGW-Mitgliedsländer in kürzester Zeit errichtet, zu einem der wichtigsten Produktionszentren der Volkswirtschaft dringend benötigten metallurgischen Erzeugnissen wurde.

Auch die Modernisierung der chemischen Industrie war zu Beginn der sechziger Jahre „zu dem ersten“ mit der Zusammenarbeit im RGW verbunden. Der Bau der Erdölleitung „Freundschaft“ von der Sowjetunion in die DDR, die im Jahre 1963 in Betrieb genommen wurde, ermöglichte die Errichtung einer modernen leistungsfähigen Petrochemie.

Zugleich konnte die DDR innerhalb ihres wachsenden Wirtschaftspotential auch einen bedeutenden Beitrag zur ökonomischen Stärkung der anderen RGW-Mitgliedsländer und damit der Gemeinschaft insgesamt leisten. Im genannten Zeitraum entwickelte sich die DDR zu einem bedeutenden Produzenten von Industriewaren. Besonders durch ihre Exportan Erzeugnissen des Maschinenbaus und der chemischen Industrie trug sie ihrerseits zum Aufbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus in den anderen RGW-Ländern bei. Vielseltige Hilfe gewährte die DDR vor allem bei der sozialistischen Industrialisierung jener Mitgliedsländer des RGW, die in der Vergangenheit zu den rückständigen Agrarländern Europas gehörten. Mit technischer Unterstützung der DDR entstanden in diesen Ländern solche Zentren wie zum Beispiel der Werkzeugmaschinenbau, die Nachrichtentechnik, der Fahrzeugbau und andere,

die heute maßgeblich die Produktions- und Exportstruktur der Volkswirtschaft dieser Länder mitbestimmt. Darüber vergrößerten sich die Möglichkeiten einer dem gegenseitigen Vorteil dienenden Arbeitsteilung und Kooperation zwischen den RGW-Mitgliedsländern.

Aktiv beteiligt sich die DDR an der im Rahmen des RGW koordinierten Hilfe und Unterstützung für die weiteren Aufbauarbeiten in der Mongolischen Volksrepublik, in Kuba und der Sozialistischen Republik Vietnam, dem jüngsten Mitgliedsländ der RGW.

Auf dem IX. Parteitag (1976) hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands sich gestützt auf eine gründliche Analyse der Ergebnisse der Zusammenarbeit im RGW und ausgehend von den wachsenden Erfordernissen der weiteren Entwicklung, die nächsten Schritte für den Ausbau der Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern in Wissenschaft und Produktion festgelegt. Dabei berücksichtigte die Vollversammlung des XXV. Tagung des RGW im Jahre 1971 beschlossene Komplexprogramm der Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration.

Der IX. SED-Parteitag hat die feste Überzeugung zum Ausdruck gebracht, daß die weitere planmäßige Gestaltung der sozialistischen ökonomischen Integration künftig in noch stärkerem Maße als bisher zur entscheidenden Grundbedingung für die Entwicklung und planmäßigen Entwicklung in der DDR ist. In allen anderen sozialistischen Ländern wird der RGW wird in zunehmendem Maße zum Organisator einer unmittelbaren Zusammenarbeit in wichtigen Bereichen der materiellen Produktion. Das mit im besonderen Maße für die Meisterleistung jener Aufgaben, die mit der Entwicklung der Energie- und Rohstoffbasis der Gemeinschaft verbunden sind. Davon zeugen solche Objekte wie die Erdgasleitung „Sojuzgas“ der Ausbau der Energieerzeugungssysteme des RGW, das Zellstoffkombinat Ust-Ilimsk, das Asbestkombinat Kijamba, die gemeinsame Entwicklung der Nickelproduktion in Kuba, das Kupferkombinat „Erden“ in der Mongolei und viele andere bedeutende Investitionsobjekte, die die RGW-Länder in dieser Fünfjahrperiode mit gemeinsamen Anstrengungen durchführen und zum Teil bereits fertiggestellt haben.

Die DDR ist daran mit einem Investitionsvolumen von sieben bis acht Milliarden Valuta-Mark beteiligt.

HERAUSGABENDE Erfolge haben die RGW-Länder bei der Verwirklichung des Interkomplexprogramms errungen. Das Jahr 1978 eröffnete die Wirtschaftstätigkeit Internationaler Besetzungen in den erdnahen Weltraum unter Beteiligung von Bürgern mehrerer sozialistischer Staaten, darunter der DDR.

In der gesamten Tätigkeit des RGW nimmt die ständige Vertretung der Zusammenarbeit mit der UdSSR dem wichtigsten Wirtschaftspartner aller RGW-Länder, einen besonderen Platz ein. Für die mit der sozialistischen ökonomischen Integration in der ersten Hälfte der 70er Jahre eingeleitete Entwicklungslappe gilt das in besonderem Maße.

Im Export der DDR nehmen Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik den führenden Platz ein. 1978 exportierte die DDR für etwa 7,8 Milliarden Valuta-Mark Erzeugnisse des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Elektronik und des Fahrzeugbaus.

Über Verhandlungen SRV - China

Die Ergebnisse der elf Runden bei den vietnamesisch-chinesischen Verhandlungen demonstrieren anschaulich, daß die Pekinger Führung an einer Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht interessiert ist. Das wird in einem Kommentar der SRV-Zeitung „Nhan Dan“ festgestellt. Das Blatt führt weiter aus,

während die vietnamesische Delegation bestrebt sei, die Verhandlungen in eine Richtung von konstruktiven Lösungen zu bringen, versuchten die chinesischen Vertreter beharrlich, die von ihnen in der Anfangsphase aufgestellten Fragen aufzuzwingen, die eigentlich eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Indochina-Länder darstellen.

Wie die SRV-Zeitung weiter ausführt, brachten die chinesischen Vertreter bei dem letzten Treffen als Schlüsselproblem der vietnamesisch-chinesischen Beziehungen ein wie Frankreichs Absicht, die vietnamesischen Truppen aus Kampuchea hervor.

BULGARIEN, „Freundschaft“ heißt die Brücke über die Donau bei der Stadt Russe. Sie verbindet die Regionen und Rumänien.

Foto: BTA-TASS

In wenigen Zeilen

BEIRUT. Die israelische Artillerie hat mit Unterstützung der libanesischen Separatisten am 31. August die Stellungen des norwegischen Kontingents der UNO-Streitkräfte in Südbanien von Marjayoun beschuß genommen. In Fortsetzung der Provokationen gegen den benachbarten souveränen Staat hielten israelische Artillerieeinheiten zwischen halb Stunden die südbanienischen Punkte Ibl Al-Saki, Rashedyeh-Al-Fuhar und Kfar-Hannan unter Beschuß. Laut Mitteilung der Palästinensischen Nachrichtenagentur Wafa wurden infolge des Feuerüberfalls auf die Grenzstadt Malija mehrere Häuser zerstört. Unter der Bevölkerung sind Opfer zu beklagen und der Landwirtschaft wurde Schaden zugefügt.

HELSINKI. Der 37. Kongreß des Internationalen Verbands für theoretische und angewandte Chemie ist am 31. August in Helsinki zu Ende gegangen. An ihm nahmen Vertreter von 40 Ländern, darunter Ungarn, der DDR, Kubas, Polens, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Belgiens, Kanadas, der USA, Frankreichs, Deutschlands und Japans, teil.

Die Wissenschaftler erörtern fünf Tage lang einen breiten Kreis von Fragen, die mit der Anwendung der chemischen Wissenschaften in der Landwirtschaft und im Umweltschutz zusammenhängen.

WASHINGTON. USA-Präsident Jimmy Carter hat am 31. August Donald F. Macahery zum ständigen USA-Vertreter bei der UNO ernannt. Das wurde am 31. August in der Stadt Plains bekanntgegeben, wo sich zur Zeit der Präsident aufhält. Donald Macahery ist in diesem Amt den zurückgetretenen Andrew Young ab, dessen Stellvertreter er bis jetzt war.

PARIS. Die friedliebende Öffentlichkeit in Frankreich verurteilt die Pläne zur Stationierung modernisierter USA-Raketen mit Kernladungen in fünf NATO-Ländern, erkläre der geschäftsführende Präsident der französischen Friedensbewegung Guy Duvion in einem TASS-Gespräch. Diese Pläne, sagte er, stehen im Widerspruch zum Geist der Schlussakte von Helsinki und gefährden die Bemühungen um die Einstellung des Weltkriegs, die in dem Abschluß des sowjetisch-amerikanischen SALT-2-Vertrages ihren Ausdruck fanden.

TEHERAN. Der iranische Ministerpräsident Basargan teilte bei einem Ansprache im Teheraner Fernsehen am 31. August mit, daß er eine Botschaft an Ajatollah Chomeini gerichtet hat, in der er ersucht, ihn von den Funktionen des Regierungschefs zu entbinden. Basargan hat Chomeini aufgefordert, die Führung des Ministerkabinetts zu übernehmen oder das einer anderen Person zu übertragen.

Basargan erklärte, die Ursache, die ihn veranlaßt, ein Rücktrittsgesuch einzureichen, sei die andauernde Kritik an die Adresse der Regierung und an ihn persönlich.

Basargan hat bereits zum zweitenmal ein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Entgegen den Interessen der Sicherheit

—Kommentar—

Außerungen von Politikern und Zeitungen der Bundesrepublik Deutschland ist zu entnehmen, daß der amerikanische Plan zur Stationierung modernisierter Mittelstreckenraketen in Westeuropa diesen Land eine Schlüsselrolle zuweist. Darin besteht in großer Teil der Raketen auf dem Territorium der BRD stationiert werden soll.

In diesem Zusammenhang ist es angebracht, die Frage zu stellen, ob die Stationierung neuer Waffen, die die UdSSR und die anderen sozialistischen Länder zum Ziel haben den nationalen Interessen der BRD entspricht. Bei richtiger Betrachtung der realen Schlage muß man darauf eine negative Antwort geben, weil weder die UdSSR noch die anderen sozialistischen Länder die Absicht erheben, auch keinen Anspruch auf ihr Territorium, ihre Unabhängigkeit und Souveränität. Das sind unumstößliche Tatsachen, doch nicht alle in der BRD wollen sie in Betracht ziehen.

Infolge ihrer geographischen und militärischen Lage muß die BRD objektiv interessiert daran haben, daß die Entspannungspolitik auf dem europäischen Kontinent

durch Maßnahmen zum Abbau der militärischen Konfrontation und zur Einschränkung der Waffenarsenale in diesem Raum ergänzt wird. Reale Voraussetzungen dafür sind gegeben. Die Realisierung des amerikanischen Plans würde indes den weltweiten Vormarsch auf dem Wege der militärischen Entspannung in Europa erschweren. Folglich kann die Stationierung von Flugraketen und ballistischen Raketen vom Typ Pershing-2 auf dem Territorium der BRD der Staatsräson nicht entsprechen. In der BRD behaupten manche, die Realisierung des amerikanischen Planes würde zur Stärkung der Sicherheit dieses Landes beitragen.

Diese These steht aber im Widerspruch zur wirklichen Lage auf dem europäischen Kontinent und zu den Tendenzen der internationalen Entwicklung. Das Problem der Gewährleistung der Sicherheit auf dem europäischen Kontinent, der auch so schon von Waffen strözt, kann unmöglich durch Hortung neuer und immer neuer Arten von Waffen gelöst werden.

Die Stationierung modernisierter Mittelstreckenraketen hat aber auch einen anderen Aspekt in be-

zug auf die Sicherheit der BRD. Sie würde diese Land zu einem der Hauptziele bei einem bewaffneten Konflikt machen. Das bedeutet aber, daß die Stationierung der Flugraketen und ballistischen Raketen vom Typ Pershing-2 im Widerspruch zu den Sicherheitsinteressen der BRD steht. Sie stärkt sie nicht, sondern schwächt sie.

Die Realisierung dieses Plans würde eine neue Spirale des Waffensbaus und ein bedeutendes Anwachsen der Rüstungsausgaben auslösen. Ein wesentlicher Teil dieser Ausgaben würde den Steuerzahlern der BRD abgebürdet. Sie müßten im Grunde für Waffen zahlen, die die BRD weder militärisch noch politisch braucht, aus der aber nur der militärisch-industrielle Komplex der USA profitieren wird. Da aber dies zur Reduzierung der Mittel für soziale Zwecke führen muß, kann die Stationierung der eurostrategischen Waffen nur den ökonomischen und sozialen Interessen eines großen Teils der Bevölkerung der BRD schaden zufügen.

Wladimir SENTSCHENKOW



Foto: TASS

Der Flüchtlingsstrom aus Rhodesien, das sich unter der Führung der ungesetzlichen Marionettenregimes von Muzuraba befindet, schwillt immer mehr an. Zahlreiche Flüchtlinge, die vor den Verfolgungen in ihrem Land Rettung suchen müssen, fanden im benachbarten Südafrika Zuflucht. In der Landwirtschaft und im Umweltschutz zusammenhängen.

Im Bild: Einer der Führer der Patriotischen Front Simbawes Dzochiyo Njomo unter Kindern palästinensischer Flüchtlinge in einem der Lager der Patriotischen Kräfte Simbawes, das sich auf dem Territorium Sambia befindet.

Verurteilung der aggressiven Politik

Zu einer entschiedenen Verurteilung der aggressiven Politik Israels gegen die arabischen Staaten, die die Hauptursache der Spannung im Nahen Osten ist, hat sich die außerordentliche Sitzung des UN-Sicherheitsrates gestaltet. Sie fand auf Antrag der Regierung Libanons angesichts der scharfen Zuspitzung der Lage im Süden des Landes statt, die infolge der unerbittlichen Verfolgungen und Vertreibungen Israels entstanden ist.

Der ständige Vertreter Libanons bei der UNO Ghassan Tuani erklärte im Sicherheitsrat, allein in der letzten Woche seien infolge der barbarischen Luft- und Feuerüberfälle Israels bewaffnete Provokationen Israels entstanden ist.

Der ständige Vertreter Libanons bei der UNO Ghassan Tuani erklärte im Sicherheitsrat, allein in der letzten Woche seien infolge der barbarischen Luft- und Feuerüberfälle Israels bewaffnete Provokationen Israels entstanden ist.

Die Ziele Israels im Nahen Osten, darunter in Libanon, seien die alten geblieben, betonte der Sondervertreter der arabischen Liga. Sie dienten dem Zweck, in dieser Region eine gespannte Lage zu schaffen, den Mechanismus der UNO zu Aufrechterhaltung des Friedens zu torpedieren und dort Terror und Blutvergießen fortzusetzen. Maksud verurteilte die Politik der Begünstigung der aggressiven Gelüste Tel Avivs, das bestrebt ist, die Einheit und Unabhängigkeit Libanons zu untergraben.

betonte Tuani, stelle eine Gefahr für Frieden und Sicherheit im Nahen Osten dar und bide das Haupthindernis auf dem Wege zur Realisierung der Entscheidungen der Vereinten Nationen, die auf die Feuerstellung und die Stabilisierung der Lage in dieser Region gerichtet sind.

Der Stellvertreter des ständigen Beobachters der Palästinensischen Befreiungsorganisation bei der UNO Hassan Abdel Rahman erklärte, die Ereignisse der letzten Tage — die barbarischen Luft- und Feuerüberfälle auf israelische Dörfer und palästinensische Flüchtlingslager auf dem Territorium Libanons — hätten erneut bestätigt, daß Israel offen eine Politik des Völkermordes gegen das Volk von Palästina betreibt.

Er sagte, diese barbarischen Aktionen forderten den Tod vieler unschuldiger Menschen, darunter auch von Kindern und Zerstörungen ganzer Städte und Dörfer. Die internationale Völkergemeinschaft dürfe gegenüber solchen unmensch-

lichen Aktionen Israels nicht gleichgültig bleiben.

Der ständige Vertreter Frankreichs bei der UNO Lepretur erklärte, die starke Besorgnis über die Zuspitzung der Lage im Süden Libanons und forderte entschieden, daß Israel die systematischen Überfälle auf Südbanien einstelle und auf die Unterstützung der rechtschristlichen Gruppierungen in Libanon verzichte.

„Frankreich wird alle Anstrengungen der internationalen Völkergemeinschaft unterstützen, die auf Feuerstellung und Frieden in Libanon gerichtet sind“, sagte er.

Der entlassene ständige Vertreter der USA bei der UNO Andrew Young kritisierte die Libanon-Politik Israels. Er sagte, die Militärpolitik Israels sei fehlerhaft und unakzeptabel. Israel müsse diese Politik aufgeben.

Der UN-Sicherheitsrat wird am Donnerstag nachmittag seine Beratungen fortsetzen.

Urteil des Volkstribunals

Das revolutionäre Volkstribunal Kampuchea habe entsprechend dem Willen des kampuchesischen Volkes verurteilt, als es den Henker Pol Pot und Ieng Sary zum Tode verurteilt, hat der Außenminister der Volksrepublik Kampuchea Hun Sen erklärt.

Im Namen des Revolutions-Nachrichtentagungs Prensas Latina sagte der kampuchesische Außenminister, die Rechtmäßigkeit der Strafe sei offensichtlich, denn die gestürzte

Clique habe drei Millionen Kampucheaner ermordet. Er betonte, daß die Pol-Pot-Ieng-Sary-Clique gegen das kampuchesische Volk schwerste Verbrechen begangen habe.

Wie Hun Sen hervorhob, kann der einzige Vertreter Kampuchea bei der UNO, der die Volksrepublik Kampuchea sein, die die Prinzipien der Bewegung der Nichtpartei gebundenen in die Tat umsetze.

Wie die USA-Presse sprach mitteilte, wurden die amerikanischen Agenten von ihren israelischen Kollegen vom Geheimdienst Mossad zuverlässig „rückversichert“, die den palästinensischen Diplomaten in einem polnischen Hotel sein Gespräch mit Young mitgeschnitten.

Andrew Young ließ sich mehrmals Äußerungen zuschreiben können, die UNO-Sicherheitsrat der USA unlesbar waren. Entgegen der offiziellen Haltung Washingtons rief er zur sofortigen Herstellung diplomatischer Beziehungen zu Vietnam auf und gab zu, daß die Vereinigten Staaten für das Entstehen des Flüchtlingsproblems in Südostasien verantwortlich waren. Er sprach sich auch für die Aufhebung des Embargos auf den Handel mit Kuba aus, kritisierte die Politik der Regierung zur Erhöhung der militärischen Ausgaben, sein schwerstes Vergehen war die Äußerung, in den USA gebe es „Hundert und wemöglich Tausende politische Gefangene“. Das alles reichte vollkommene Länge, um die UNO als „politisch Unzuverlässigen“ zu kommen und zu einem Objekt der Bespitzelung durch die Geheimdienste der USA zu werden, selbst wenn es sich um einen hochgestellten Diplomaten im Rang eines Kabinettsmitglieds handelt.

Gründe der Demission

Angaben, die der amerikanischen Fernsehgesellschaft „ABC“ bekannt wurden, werfen ein zusätzliches Licht auf die Gründe für die Demission des ständigen UNO-Vertreters der USA, Andrew Young, in dem Zusammenhang mit dem Skandal in den höchsten Machtsphären in Washington ausgelöst hat. Wie „ABC“ in ihrem Abendprogramm mitteilte, hörte der amerikanische Nachrichtendienst mit Hilfe von heimlich installierten Apparaturen die Zimmer Youngs im New Yorker Hotel „Waldorf Astoria“ ab. Und die USA-Regierung war über die von Young geplante Zusammenkunft mit dem ständigen Beobachter der Palästinensischen Befreiungsorganisation in einem Hotel in Paris vorab informiert. Die TV-Gesellschaft teilte ferner mit, daß Agenten der Geheimdienste der USA das Gespräch des amerikanischen Diplomaten mit dem polnischen Vertreter Kuewits bei der UNO, Abdalla Bishara, vom 26. Juli mitschnitten. „Eben während dieses Gesprächs wurde ein Treffen zwischen Young und dem PLO-Vertreter für einen späteren Zeitpunkt desselben Tages vereinbart“, teilte die TV-Gesellschaft mit. Die Gesellschaft erklärte, Sie wisse nicht, ob das Gespräch Youngs mit Terzi vom amerikanischen Geheimdienst aufzeichnet worden wäre.

Die Ziele Israels im Nahen Osten, darunter in Libanon, seien die alten geblieben, betonte der Sondervertreter der arabischen Liga. Sie dienten dem Zweck, in dieser Region eine gespannte Lage zu schaffen, den Mechanismus der UNO zu Aufrechterhaltung des Friedens zu torpedieren und dort Terror und Blutvergießen fortzusetzen. Maksud verurteilte die Politik der Begünstigung der aggressiven Gelüste Tel Avivs, das bestrebt ist, die Einheit und Unabhängigkeit Libanons zu untergraben.

Wie die USA-Presse sprach mitteilte, wurden die amerikanischen Agenten von ihren israelischen Kollegen vom Geheimdienst Mossad zuverlässig „rückversichert“, die den palästinensischen Diplomaten in einem polnischen Hotel sein Gespräch mit Young mitgeschnitten.

Andrew Young ließ sich mehrmals Äußerungen zuschreiben können, die UNO-Sicherheitsrat der USA unlesbar waren. Entgegen der offiziellen Haltung Washingtons rief er zur sofortigen Herstellung diplomatischer Beziehungen zu Vietnam auf und gab zu, daß die Vereinigten Staaten für das Entstehen des Flüchtlingsproblems in Südostasien verantwortlich waren. Er sprach sich auch für die Aufhebung des Embargos auf den Handel mit Kuba aus, kritisierte die Politik der Regierung zur Erhöhung der militärischen Ausgaben, sein schwerstes Vergehen war die Äußerung, in den USA gebe es „Hundert und wemöglich Tausende politische Gefangene“. Das alles reichte vollkommene Länge, um die UNO als „politisch Unzuverlässigen“ zu kommen und zu einem Objekt der Bespitzelung durch die Geheimdienste der USA zu werden, selbst wenn es sich um einen hochgestellten Diplomaten im Rang eines Kabinettsmitglieds handelt.

UNO-Dekade der Frau

Aktuelle Probleme der Teilnahme der Frauen unseres Planeten bei der Entwicklung der internationalen Entspannung, gegen Kolonialismus und Rassismus werden auf der zweiten Tagung des internationalen Komitees für Durchführung der UNO-Dekade der Frau erörtert, die in New York stattfindet. Die Tagungsteilnehmer suchen das weitere vor der Aufhebung des Apartheidregimes in Südafrika, die zweite Hälfte der UNO-Dekade der Frau „Gleichheit, Entwicklung und Frieden — 1976—1985“ auszubilden.

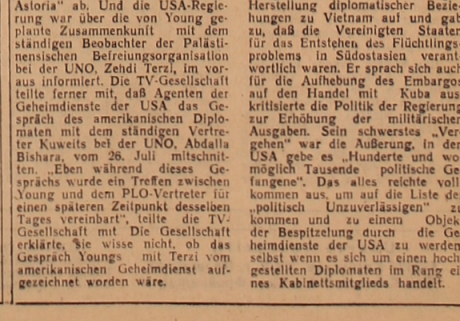


Foto: UPI-TASS



In Reih und Glied

Als ich in „Fr.“ Nr. 152 den Beitrag „Lieder, durch Tapferkeit entstanden“ las, erinnerte ich mich sofort an einen anderen „Liedersänger“...

Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

„Ein schwerer Unglücksfall hatte auch ihn für lange Zeit aus Bett gefesselt. Er wurde wiederholt operiert, sogar die erhabenen Chirurgen...“

zu überholen. Und in diesem Jahr sitzt der Träger des Leninordens und des Ordens „Ehrenzeichen“ Pjotr Gorlow wieder am Lenkrad des Mähreschers „Niwa“, der bereits von mehreren Stierchen geschmückt ist...

Gebiet Dshambul

Mein größtes Glück

Vor Jahren erhielt ich ein Stadral ein Dokument von besonderem Werte: Das war mein Rentenbüchlein...

Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

„Ohne Sorge um mein materielles Auskommen lebe ich heute in einer schönen Wohnung mit Telefon und allen Bequemlichkeiten...“

Die Imkerei am Bach Tschigissaika

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

„Mir gefällt es hier sehr. Im Grün der jungen Hainzucht der Bach Tschigissaika im Osten ragen die Gipfel des Dshungarischen Alatau in den Himmel...“

Wenn alle so wären

Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken, denn jetzt, während der Heumahl fahren hier Traktoren hin und her, und das Wasser im Arx wird getrübt...

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“

„Als wir die Imkerei besuchten, hantierte Peter Weber mit dem Spaten am Arx, der unweit des Biengariens vorbeifließt. Er erklärte, ich solle ihm ein Soler die Bienen lieber nur aus dem Bach trinken...“



MOSKAU. Die Solanzer des Kinderensembles „Kalinka“ aus dem A.-S.-Serafimowitsch-Kulturhaus (im Bild oben) führen eine Tanzkomposition auf. Beifall für die jungen Tänzer (im Bild unten). Fotos: TASS



MOSKAU. Die Solanzer des Kinderensembles „Kalinka“ aus dem A.-S.-Serafimowitsch-Kulturhaus (im Bild oben) führen eine Tanzkomposition auf. Beifall für die jungen Tänzer (im Bild unten). Fotos: TASS

Die Neulandwacht der Schriftsteller

ALMA-ATA. Zu Ehrenmitgliedern des Ernte-Transport-Trupps des Sowchos „Batalinski“ sind die Moskauer Schriftsteller I. Minuk, A. Tichomirov und der Dichter B. Abdrasakow aus Alma-Ata ernannt worden...

„ALMA-ATA. Zu Ehrenmitgliedern des Ernte-Transport-Trupps des Sowchos „Batalinski“ sind die Moskauer Schriftsteller I. Minuk, A. Tichomirov und der Dichter B. Abdrasakow aus Alma-Ata ernannt worden...“

„ALMA-ATA. Zu Ehrenmitgliedern des Ernte-Transport-Trupps des Sowchos „Batalinski“ sind die Moskauer Schriftsteller I. Minuk, A. Tichomirov und der Dichter B. Abdrasakow aus Alma-Ata ernannt worden...“

„ALMA-ATA. Zu Ehrenmitgliedern des Ernte-Transport-Trupps des Sowchos „Batalinski“ sind die Moskauer Schriftsteller I. Minuk, A. Tichomirov und der Dichter B. Abdrasakow aus Alma-Ata ernannt worden...“

„ALMA-ATA. Zu Ehrenmitgliedern des Ernte-Transport-Trupps des Sowchos „Batalinski“ sind die Moskauer Schriftsteller I. Minuk, A. Tichomirov und der Dichter B. Abdrasakow aus Alma-Ata ernannt worden...“

Kulturleben der Republik

Die Zone zwischen den Städten Tschimkent und Turkestan, im Osten der Wüste Kysylkum wurde als staatliches archäologisches Schutzgebiet-Museum erklärt.

„Die Zone zwischen den Städten Tschimkent und Turkestan, im Osten der Wüste Kysylkum wurde als staatliches archäologisches Schutzgebiet-Museum erklärt.“

„Die Zone zwischen den Städten Tschimkent und Turkestan, im Osten der Wüste Kysylkum wurde als staatliches archäologisches Schutzgebiet-Museum erklärt.“

„Die Zone zwischen den Städten Tschimkent und Turkestan, im Osten der Wüste Kysylkum wurde als staatliches archäologisches Schutzgebiet-Museum erklärt.“

„Die Zone zwischen den Städten Tschimkent und Turkestan, im Osten der Wüste Kysylkum wurde als staatliches archäologisches Schutzgebiet-Museum erklärt.“

Stadt unter Sand

Die Archäologen haben hier unter Sandstschichten die Überreste der alten Stadt Otrar gefunden, die 1217 von Tschingis-Chans Heeren zerstört worden war.

„Die Archäologen haben hier unter Sandstschichten die Überreste der alten Stadt Otrar gefunden, die 1217 von Tschingis-Chans Heeren zerstört worden war.“

„Die Archäologen haben hier unter Sandstschichten die Überreste der alten Stadt Otrar gefunden, die 1217 von Tschingis-Chans Heeren zerstört worden war.“

„Die Archäologen haben hier unter Sandstschichten die Überreste der alten Stadt Otrar gefunden, die 1217 von Tschingis-Chans Heeren zerstört worden war.“

„Die Archäologen haben hier unter Sandstschichten die Überreste der alten Stadt Otrar gefunden, die 1217 von Tschingis-Chans Heeren zerstört worden war.“

Für die Ernteteilnehmer

In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

„In den Neulandgebieten sind Sondergruppen für die Betreuung der Ernteteilnehmer gebildet worden. Über 500 Verkaufswagen sind lebensnotwendige Güter, Getreide, Erfrischungsgetränke direkt zu den „Stoppenschiffen“ bringen.“

Zum 34. Jahrestag der Zerschlagung des militaristischen Japans

Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

„Am 2. September jährte sich zum 34mal der Tag der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Japans. Auf Bitte des militärischen Berichterstatters der APN Wasilij Morosow kommentiert der ehemalige, Chef des Stabs des Oberkommandos der sowjetischen Truppen im Fernen Osten Arsenal Semjon Iwanow die Bedeutung dieses Ereignisses.“

Siegesfatale des 2. Weltkrieges

Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“

„Das Ende des Zweiten Weltkrieges war ein historisches Ereignis, das die Welt in zwei Hälften teilte. Die Sowjetunion spielte eine entscheidende Rolle bei der Zerschlagung des militaristischen Japans.“